

Dieses Datenblatt enthält Informationen zu unseren standardisierten Beschichtungsverfahren. Sie entbinden den Kunden nicht davon, unsere Leistungen, Produkte und Empfehlungen auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Wir übernehmen für die eigenverantwortliche Auswahl eines Beschichtungsverfahrens durch den Kunden keine Haftung. Auf Wunsch erhält der Kunde von unseren Mitarbeitern gern eine individuelle Beratung. Es gelten hierzu unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie unter www.enviral.at jederzeit einsehen können.

DATENBLATT **ENV 802 Verarbeitungshinweise zum Ausbessern von pulverbeschichteten Oberflächen mit Flüssiglacksystemen**

Aus verschiedenen Gründen kann die Überbeschichtung oder -lackierung von pulverbeschichteten Oberflächen erforderlich werden. Vorzugsweise sollte dies mit der gleichen Pulverlackqualität erfolgen, wenn die Teile ausgebaut und nochmals eingebrannt werden können. Fest eingebaute Teile sind dagegen nicht zur Pulverlackierung geeignet. Hierfür werden Flüssiglacksysteme eingesetzt, welche vor Ort appliziert werden müssen.

Reparaturlackierung mit Flüssiglacksystemen

Für die Beschädigungen, die nicht bis zum Substrat reichen und Neubeschichtung intakter Pulverlackschichten:

1. Teile grundsätzlich nass mit 320er Schleifpapier anschleifen (blind); der Untergrund darf dabei nicht beschädigt werden.
2. Schleifstaub mit klarem Wasser (ohne Zusätze) entfernen.
3. Nach einwandfreier Trocknung mit Staubbindetuch abreiben.
4. Überlackierung im Spritz- oder Rollverfahren mit 2K-PUR-Lackfarbe. Spritzlackierung ist bei Metallics zu bevorzugen. Die Reparaturlackierung muss über die gesamte Sichtfläche erfolgen, weil nur so ein dekorativ farbgleiches Aussehen erzielt werden kann.
5. Die Beschichtung darf nur bei trockenem Wetter (Temperaturen nicht unter 15°C) und auf absolut sauberem und trockenem Untergrund durchgeführt werden.

Für Beschädigungen, die bis zum Substrat gehen:

1. Flächen nass mit 320er Schleifpapier anschleifen (blind). Alle nicht haftenden Lackteile müssen vollständig entfernt und das Substrat unter den geschädigten Bereichen metallisch blank geschliffen werden.
2. Abwaschen mit Isopropylalkohol oder Lackbenzin. Nach einwandfreier Trocknung mit Staubbindetuch abreiben.
3. Beschichtung mit 2K-Epoxid-Grundierung im Spritz- oder Rollverfahren. Nach der Trocknung (über 15°C) kann die 2K-PUR-Lackfarbe im Spritz- oder Rollverfahren aufgebracht werden. Für Metallic-Systeme ist das Spritzverfahren zu bevorzugen.
Die Reparaturlackierung muss über die gesamte Sichtfläche erfolgen, weil nur so ein dekorativ farbgleiches Aussehen erzielt werden kann.

Dazu sind die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Flüssiglacksystems zu beachten.

Für Ausbesserungsarbeiten kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Dichtmittelhaftung: gem. Dichtmittelhaftung auf pulverbeschichteten Oberflächen im Fassadenbereich, Stand 06 / 2020 (vgl. Datenblatt ENV 803)